

## Dürfen wir vorstellen: Das ist die Make Science Halle

Die Make Science Halle verbindet als **erstes Bürgerforschungsschiff Deutschlands** zentrale Wissenschaftsorte der Region entlang dem „Blauen Band der Wissenschaft“, der Saale und der Elbe.

Sie ist ein umgebautes ehemaliges Fahrgastschiff, Baujahr 1976, ausgestattet mit Technologien und mobilen Laboren unserer Partner:innen aus der Forschung rund um die Themen Leben in und am Wasser, Nachhaltigkeit, Klimawandel & Erneuerbare Energien und Transformation durch (blaue) Bioökonomie. Als schwimmende Plattform mit experimentellen Angeboten, die weit über das Format von Ausstellungen und Exponaten



hinausgehen, ist sie der **Wissenschaftsvermittlung** verpflichtet. Sie lädt ein zu Expeditionsfahrten auf dem Fluss zwischen Merseburg, Bernburg und Magdeburg und verbindet darüber die Partnerhochschulen Sachsen-Anhalts auf einem Schiff.

Während der Workshops und Aktivitäten an Bord wirkt sie als Begegnungsort zwischen Menschen aller Herkünfte und Altersgruppen, Stadt- und Zivilgesellschaft, Schulklassen und Wissenschaftler:innen und Wissenschaftlern. So können wir an einem Ort zu aktuellen Forschungsthemen zu den großen Herausforderungen unserer Zeit ins Gespräch und in die gemeinsame Forschung kommen. Und selbst zu einem Ort der Transformation werden: Seit 2021 beschreitet unser Schiff ambitioniert den Weg zum „**PrimaKlimaKutter**“ und möchte mit Unterstützung seiner Partnerhochschulen und weiterer Forschungs- und Praxispartner das **erste klimaneutral umgerüstete ehemalige Fahrgastschiff** werden - **Modell für eine grüne Schifffahrt!** Schiff ahoi!

## Wer steckt dahinter?



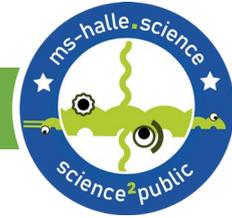
Die Make Science Halle wird von dem 2007 in Halle (Saale) gegründeten gemeinnützigen Verein **science2public e.V.** – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation betrieben. Unterstützer:innen der Initiative sind im Rahmen des Netzwerkes „Blaues Band der Wissenschaft“ aktuell die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die Hochschule Anhalt, die Kunsthochschule Burg Giebichenstein, die Hochschule Merseburg und seit 2022 auch die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die über einen Lenkungsausschuss eng mit einander kooperieren. Weitere interessierte Förderer können sich beim Verein für eine Aufnahme in das Netzwerk bewerben.

Im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2020|21 „Bioökonomie“ wurde das Schiff vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Das Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt fördert in Zusammenarbeit mit der Uni Halle die Machbarkeit einer Umrüstung zum klimaneutralen Schiff. Zudem wird ein spezielles Bürgerforschungsprojekt „Aqua Check“ zur Analyse des Flusswassers gemeinsam mit der Stadtgesellschaft 2022 von der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

## Das gute Konzept – eine schwimmende Lehr-Lern-Plattform

Die **enge Zusammenarbeit mit den Partnerhochschulen** des „Blauen Band der Wissenschaft“ ermöglicht vielfältige transuniversitäre und interdisziplinäre Praxisprojekte mit Studierenden an Bord. So entstehen an Ober- und Unterdeck z.B. in Zusammenarbeit von Kunst- oder Medienstudierenden mit MINT-Studierenden spannende Koproduktionen, die sich wiederum optimal in die Wissenschaftsvermittlung an Bord integrieren lassen. In der **Zusammenarbeit mit Schulen** bieten wir Schülerinnen und Schülern einen partizipativen Lernraum auf dem Fluss, in dem wir einen lebensweltnahen Zugang zu regulären Themen der Fachlehrpläne unterschiedlicher Bildungswege gestalten. Vier Partnerschulen aus der Stadt Halle (Saale) sind aktuell über die Bund-Länder-Initiative „**Schule macht stark**“ in besonderem Maß auf der Make Science Halle eingebunden, um insbesondere durch die Pandemie entstandene Defizite an Bord auszugleichen.



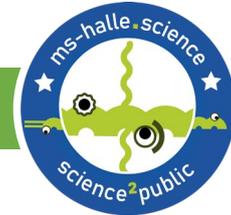


In der gelösten Atmosphäre an Bord können sich die Klassen frei bewegen, in ihrem eigenen Tempo lernen und experimentieren und ihre Kreativität ausleben. Die Vorbereitung dafür findet in enger Zusammenarbeit mit den Didaktikstudiengängen z.B. der Biologie- und Physikdidaktik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg oder auch Kulturpädagogik, Schwerpunkt Umweltbildung, der Hochschule Merseburg statt. Außerdem arbeiten wir intensiv **mit Studierenden** zusammen, die beispielweise ihre studentischen Projekte an Bord umsetzen, ein außer-unterrichtlich-pädagogisches Praktikum absolvieren, hospitieren oder ehrenamtlich unsere Vermittlungsarbeit an Bord aktiv unterstützen.

## Alle in einem Boot! Wissenschaft für (H)alle

Entsprechend unserer Mission „Wissenschaft für (H)alle!“ und konkreter Beteiligung der Gesellschaft an Forschung und Wissenschaft“ finden an Bord verschiedene Bürgerforschungsprojekte in verschiedenen Formaten ihre Umsetzung. Dazu gehören **Forschungsstationen unter Deck und am Ufer**, wie das Flussforschungsprojekt „Aqua Check“, bei dem die Saale chemisch, biologisch und physikalisch auf ihre Qualität hin untersucht wird, oder auch eine kulinarische Essensreise in möglichst emissionsfreie Nahrungsmittel der Zukunft in Kooperation mit den Themenjahren der Stadt Halle (Saale) nach dem Motto „Ekel, Essen, Emissionen“ von Studierenden der Medien- und Kommunikationswissenschaft oder auch ein Insektenhotel unseres Freiwilligen des Ökologischen Jahres. Zur **offenen Bordtür** jeden Donnerstag von 16 Uhr bis 19 Uhr sind Interessierte herzlich eingeladen reinzuschnuppern und uns kennenzulernen. Zu jedem ersten Sonntag im Monat findet zudem eine kostenlose **Flussexpedition** statt, zu der wir gemeinsam mit unseren Gästen auf der Saale schippern und forschen. Darüber hinaus kooperieren wir mit zahlreichen Initiativen, Vereinen und Organisationen aus der Stadt Halle und dem Land Sachsen-Anhalt in unterschiedlichen Formaten wie Infoveranstaltungen, Filmabende, Diskussionsrunden und vielem mehr. Dazu gehören unter anderem die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt, das Umweltbildungsnetzwerk der Stadt Halle (Saale), Halle Zero e.V., der DLRG Halle-Saalekreis e.V., das Nachhaltigkeitsnetzwerk der IHK, die Volkshochschule und die Ökoschule im Schulumweltzentrum Halle Franzigmark.



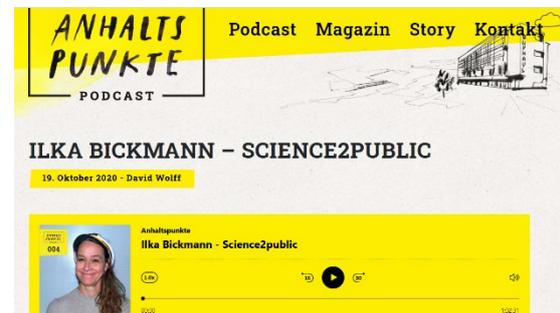


## Make Science Halle - eine Erfolgsgeschichte

Seit unserer virtuellen Eröffnung der Make Science Halle am 18.06.2022 wird das Bürgerforschungsschiff sehr gut besucht. Obwohl der Startschuss kurz nach Beginn der Corona-Pandemie in Deutschland lag, konnte unsere Bord-Crew unter Einhaltung entsprechender Maßnahmen erfolgreich **knapp 4.000 Gäste – jung und alt** - an Bord begrüßen: Seit Start im Corona-Frühjahr 2020 kamen bis Ende 2021 rund 1.800 Besucherinnen und Besucher zu öffentlichen Veranstaltungen und Bürgerexpeditionen an Bord, über 1.900 Schülerinnen und Schüler zu rund 100 Projekttagen und -Werkstätten mit Schulen, und über 30 Studierendenprojekte fanden in Zusammenarbeit mit den Partnerhochschulen statt. Darüber hinaus erreichten wir weitere Besucher:innen auch bundesweit über unsere **digitalen und hybriden Formate „Forschung im Fluss“**, die durch unser von Beginn an integriertes Bordstudio mit Live Streamings, Talk- und Podcastformaten ermöglicht werden.



#2 Erneuerbare Energien – Forschung im Fluss | Wasserstoff im Maschinenraum



## Freie Fahrt voraus für den PrimaKlimaKutter! 2045 100% Klimaneutralität – wie geht das?

Das fragen wir uns natürlich auch an Bord der Make Science Halle, denn wer zu Themen des Klimawandels und der Umwelt forscht, darf den eigenen Untergrund nicht aus dem Blick verlieren. Die Schifffahrt ist neben der Baubranche eine der großen Emissionstreiber. Grund genug für uns, von Beginn an die Machbarkeit einer Umrüstung unseres Schiffes auf klimaneutralen Antrieb und Grünstrom zu prüfen und dazu unser Expert:innennetzwerk aus dem „Blauen Band der Wissenschaft“ zu nutzen und einzusetzen. Für unsere Mission als „PrimaKlimaKutter“ wurden wir bereits 2021 für den „Planet Zero“-Award der Zurich Gruppe nominiert. Über die Spendenplattform betterplace.org können interessierte Unterstützer:innen das Vorhaben fördern.



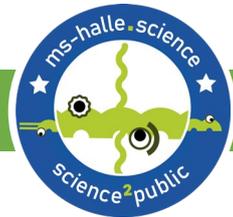
planethero

Award 2021

Ihr Kontakt: **Ilka Bickmann, Vorstandsvorsitzende science2public e.V.**

Mail: [bickmann@science2public.com](mailto:bickmann@science2public.com) // Tel. +49 (0) 345 78 28 2412





# Zauberhafte Salzpflanzen

## THEMENJAHR High-Tech und Hochbeet an der Saalpromenade

VON PHILIPP KAMPERT



Blickmann (3. v. l.) und Schönemann (7. j.) bei der Beet-Übergabe. FOTO: KAMPERT

HALLE/IZ - Oxalis, Limonium und Eisenkraut - die Namen der Pflanzen im Hochbeet an der Saalpromenade klingen wie die Zutaten eines Zaubertranks. Ganz in der Stimmung für starkes Gerede sind auch die Patinnen und Paten des Beets vom Verein „science²public“ (deutsch: Wissenschaft zur Öffentlichkeit), sie stufen bei der Übergabereignisse am Freitag mit einem lebendigen Aghast aus eigener Herstellung an.

In Zuge des Themenjahres „Halbes Siele Salz. Herkunft trifft Zukunft“ - in dem die Stadtgesellschaft dazu eingeladen wird, sich mit Salz und Digitalisierung zu befassen - stiftet das Berufliche Bildungswerk Halle „Saalkreis“ (BBW) selbst gemazzerte Hochbeete mit Salzpflanzen. Bisher stehen beispielsweise schon Beete auf dem Marktplatz oder vor den Fränkischen Stiftungen. „Normalerweise findet man Salzpflanzen am Meer“, sagt Helen Schönemann, Anleiterin beim BBW, „aber sie passen zu unserem Thema“.

# Schwarz wie Reis

WISSENSCHAFT Auf dem Saale-Forschungsschiff in Halle suchen Studenten das Essen der Zukunft. Dabei prüfen sie auch, was auf dem Teller alles akzeptiert wird - von Schmetterlingsbohnen über weiße Tomatensuppe bis zur kastanienfarbenen Süßkartoffel.



Ein Student prüft die Akzeptanz von Nahrungsmitteln auf dem Saale-Forschungsschiff. FOTO: KAMPERT

Die Idee kam im Herbst 2021 von der Leiterin des Saale-Forschungsschiffs, Dr. Ina Bickmann. Sie wollte wissen, was die Menschen in Halle von der Zukunft essen wollen. „Wir haben eine Umfrage gemacht“, sagt Bickmann, „und es hat sich herausgestellt, dass die Leute gerne neue Lebensmittel ausprobieren.“



Kreuzer Jungvolker aus ganz Deutschland diskutieren an Bord der „Make Science Halle“ über Wissenschaft und Politik. FOTO: KAMPERT

# Entdecker auf der Saale

WISSENSCHAFT Bei der allmonatlichen Ausfahrt des halleschen Bürgerforschungsschiffs waren diesmal engagierte Nachwuchswissenschaftler mit dabei. Ein Reisebericht.



Entwicklerin Anna hat Flussteinen gefolgt. FOTO: KAMPERT

schonmalen Algen. Als die Schiff in Richtung Saale, nach der wissenschaftlichen Nachschau von Flussteinen, die im vergangenen Jahr, im Oktober, in der Saale bei der Abfahrt des Perleflusses Tiere zurück an Bord untergebracht waren, wurde die Fahrt zum Flussteinen-Beobachten gestartet. Ich sage nicht, wie es war, sondern nur, dass es eine tolle Reise war. Die Flussteine sind in der Saale überall zu finden. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Saale-Ökologie.

„Jeder Forscher hat einen politischen Auftrag“, sagt Bickmann. Die Wissenschaftler sind nicht nur für die Forschung, sondern auch für die Bildung der Kinder und Jugendlichen an Bord. Sie wollen ihnen zeigen, wie wichtig die Wissenschaft ist und wie sie dazu beitragen kann, die Welt zu verbessern.



Das Saale-Forschungsschiff auf der Saale. FOTO: KAMPERT

# FORSCHUNGSSCHIFF AUF SAALE

Wissenschaft zum Ausprobieren

DR. INA BICKMANN, LEITERIN DES SAALE-FORSCHUNGSSCHIFFS



Schiffingenieur Lisa Maria Chmura arbeitet an der Verbindung von Flüssen, Forschung und Freizeitwissenschaften in Sachsen-Anhalt. FOTO: KAMPERT

# Blaue Bande im Bundesland

GESELLSCHAFT Mit dem Schiff „Make Science Halle“ wird Forschung demokratisiert. Bei seiner Fahrt nach Magdeburg ist das Deck offen für neue Partner.

„Unser Schiff hat das Potenzial, Städte zu verbinden.“ Das ist die Vision von Dr. Ina Bickmann, die Leiterin des Saale-Forschungsschiffs. Sie möchte die Wissenschaft für alle zugänglich machen und die Menschen in Halle und Magdeburg zusammenbringen. „Wir wollen die Städte verbinden“, sagt Bickmann, „und die Menschen dazu ermutigen, sich an der Forschung zu beteiligen.“

# Sachsen-Anhalt macht einfach

17 Ideen für eine Welt von morgen



# Das schwimmende Labor

Wie ein Leben unter und am Wasser erforscht und erlebbar macht



Das Saale-Forschungsschiff als schwimmendes Labor. FOTO: KAMPERT

Die Idee kam im Herbst 2021 von der Leiterin des Saale-Forschungsschiffs, Dr. Ina Bickmann. Sie wollte wissen, was die Menschen in Halle von der Zukunft essen wollen. „Wir haben eine Umfrage gemacht“, sagt Bickmann, „und es hat sich herausgestellt, dass die Leute gerne neue Lebensmittel ausprobieren.“

# Du bist Halle

FOLGEN: [Social media icons]

WERBUNG [Logo]

VERANSTALTUNGEN

# Halles erster schwimmender Wintermarkt am 17. Dezember

VON ESPELTT 9. DEZEMBER 2021



Dr. Ina Bickmann, Leiterin des Saale-Forschungsschiffs. FOTO: KAMPERT

„Jeder Forscher hat einen politischen Auftrag“, sagt Bickmann. Die Wissenschaftler sind nicht nur für die Forschung, sondern auch für die Bildung der Kinder und Jugendlichen an Bord. Sie wollen ihnen zeigen, wie wichtig die Wissenschaft ist und wie sie dazu beitragen kann, die Welt zu verbessern.

14 LEHEN UNTER WASSER. Das ist die Vision von Dr. Ina Bickmann, die Leiterin des Saale-Forschungsschiffs. Sie möchte die Wissenschaft für alle zugänglich machen und die Menschen in Halle und Magdeburg zusammenbringen. „Wir wollen die Städte verbinden“, sagt Bickmann, „und die Menschen dazu ermutigen, sich an der Forschung zu beteiligen.“